

Mittwoch, den 15. Juni 1892.

Preussischer Landtag.

(Originalbericht des „General-Anzeiger“)

Abgeordnetenhaus.

73. Sitzung.

Q Berlin, 13. Juni.

11 Uhr. Der Abg. v. Balan (freik.)... 11 Uhr. Der Abg. v. Balan (freik.), dessen Mandat die Geschäftsverhältnisse...

Abg. v. Bismarck (Konst.), welcher in seinem einleitenden Bericht... Abg. v. Bismarck (Konst.), welcher in seinem einleitenden Bericht...

Abg. v. Richter (freik.) ist bereit, für den Ausdruck „Kleinbahnen“... Abg. v. Richter (freik.) ist bereit, für den Ausdruck „Kleinbahnen“...

Abg. v. Bode (natl.)... Abg. v. Bode (natl.)... Abg. v. Bode (natl.)... Abg. v. Bode (natl.)...

Abg. v. Krause (natl.)... Abg. v. Krause (natl.)... Abg. v. Krause (natl.)... Abg. v. Krause (natl.)...

Abg. v. Zumbale (Str.)... Abg. v. Zumbale (Str.)... Abg. v. Zumbale (Str.)... Abg. v. Zumbale (Str.)...

Abg. v. Hammer (natl.)... Abg. v. Hammer (natl.)... Abg. v. Hammer (natl.)... Abg. v. Hammer (natl.)...

Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)...

Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)...

Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)...

Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)...

Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)...

Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)...

Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)...

Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)...

Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)...

Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)...

Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)...

Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)...

Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)...

Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)... Abg. v. Richter (freik.)...

Man sagt.

Roman von G. v. Wald-Sedwitz.

(Fortsetzung.) (Stadtdruck verboten.)

„Ich weiß schon — das dumme Geld.“ „Das ist die Sache. Du bist arm, wie eine Kirchmaus, und wenn ich auf den Kirchthurm steige, dann habe ich auf der Erde nichts mehr zu suchen.“

„So, was sollen wir denn da noch machen?“ „Bist nur auf. Wir lieben uns ruhig weiter, genießen das Leben, sind nicht eifersüchtig auf einander, spielen in der Lotterie, vielleicht glückt es uns, und wenn wir nichts gewonnen haben, so warten wir, bis ich Hauptmann bin.“

„Ach, das ist ja noch so lange hin.“ „Ein Krieg, und ich bin es.“ „Krieg, um Gotteswillen!“ „Wirst Du warten, Fanny?“

„Ja.“ „Nicht eifersüchtig sein?“ „Nein.“ „Nicht traurig sein?“ „Nein.“

„Zuher lustig?“ „Ja, ja, ja, ja.“ „Gut — dann — so — —.“ Hans warf einen Späherblick nach allen Seiten. — Alles war sicher — die alte Ulme schützte vor jedem feindlichen Lufteffekt, und im nächsten Augenblick brannte ein schallender Knall auf Fanny's Lippen.

„Hans! Aber Hans! — Ja — ja — was war denn das?“ „Ein Knuff! Der Verlobungsknuff, hast Du denn das garnicht gemerkt? Warte, dann sollst Du — —.“

Hans griff ins Leere, denn Fanny sprang in das Gebüsch und stürzte, der Dornen, die ihrem rosenfarbenen, dünnen Kleide gefährlich genug wurden, nicht achtend, vorwärts. Hans hand traf betroffen da.

Aber Einsamkeit war nicht sein Fall. — Hier in diesem Theile des Parkes war's zu dieser, zu verlassen, so ging er denn wieder dem Schall der Stimmen nach und traf Frau von Mühlhild mit ihrer Tochter.

Sofort Feuer und Flamme, schloß er sich Elinor an, während die Baronin mit dem Grafen Alexander, der sich ihr eben vorstellte, sich etwas zurückgezogen war.

Hans Mohrberg überstürzte Elinor mit Liebenswürdigkeit, seine Lippen hand zu eckerten, ohne Rücksicht auf seine glänzenden Lackstiefel zu nehmen, ohne der herabblühenden Dornenweige zu achten, wartete er durch die feinsten Stellen, um Elinor einen Strang zu pflücken, befand er sich doch in einem Freudenrausch, der ihn unwiderstehlich dazu drängte, in einen freien Haie kam, auch zu errennen.

Der Graf empfand sich und Verthaig auch etwas schneller, um sich der lästigen Begleitung des Barons de Vendrecourt zu entziehen, welcher eben des Weges kam. Doch dieser schritt an ihr vorbei, sie nur mit einem dreifachen, schaudernden Blick freizugibt, und rief Hans Mohrberg.

„Wollen Sie mir gefälligst folgen, Ihre Kaiserliche Hoheit, die Erzherzogin, haben zu befehlen geruht.“

„Ihre Maj — ferliche Hoheit — die Erzherzogin?“ „Donnerwetter! — Sofort! — Mein gnädiges Fräulein, es waren die angenehmen Augenblicke meines Lebens.“

Elinor kurz grüßend — Hans Mohrberg verstand es, dabei ein so außerordentlich verbindliches und gleichzeitig so vornehmtes Gesicht zu machen — begleitete er leichten Schrittes den Kammerherrn.

Vollständig unbefangene näherte sich Hans den fürstlichen Damen, welche in der Nähe der Mühl mit einer weitläufigen, prächtigen Linde Platz genommen hatten, und wurde von Baron de Vendrecourt vorgestellt. Baronin Schönwoll, welche mit Prinzess Mathilde sprach, trante ihren Augen nicht, daß dem jungen Offizier die Ehre widerfuhr.

„Ich höre zu meiner Freude“, begann die Erzherzogin, „daß wir eigentlich Landsknechte sind, Herr Lieutenant Mohrberg.“

„In Befehl, Kaiserliche Hoheit, weitgenugs bin ich, wenn auch als preussischer Unterthan, in Oesterreich geboren“, entgegnete Hans ohne jede Scham.

„Und wo?“ „Im schönen Wien, der Bura sehr schön gegenüber.“

„Zehen Sie, da sind wir ja Nachbarsteden“, fuhr die jugendliche Prinzessin freundlich fort.

„Schade, daß wir uns da nicht schon früher kennen gelernt haben“, entfuhr es Hans, der ganz vergessen hatte, daß er einer Erzherzogin gegenüber stand, und in ihr nur die liebenswürdige, lächle und jugendliche Dame sah.

Die Prinzessin lächle und der Fürst meinte, es wäre wohl recht gut, dem Hans Mohrberg sei von Jugend an ein liebenswürdiger Schwermüher gewesen, der jungen Damen nun einmal gefährlich sei.

„Und was für eine Stelle bekleidete Ihr Herr Vater in meiner Vaterstadt?“

„Er war Baumeister, hat dann aber leider bei dem Wasserbau in Ungarn sein ganzes Vermögen verloren.“

„Da, was ja schade“, fiel die Erzherzogin theilnehmend ein.

„Ja, das war sehr traurig“, sagte Hans trerberg, „aber man muß sich auch zu dir's Leben schlagen.“

„Nun, das scheint Ihnen nicht schwer zu fallen“, entgegnete die Prinzessin, indem sie langsam den Lebriegen folgte, welche nach dem großen Springbrunnen gingen, und Hans bedankte, sie zu begleiten. Der junge, offene Offizier, der mit ihr ganz so sprach, wie mit anderen Sterblichen auch, gefiel ihr ungemein.

„Das ist mir anberlich, Ew. Kaiserliche Hoheit —“ „Das glaube ich wohl, es ist Ihnen oft genug recht idnerlich.“

„Ach ja“, seufzte Hans und sein Gesicht nahm einen melancholischen Ausdruck an, der mit seinem sonstigen heiteren Wesen in scheinendem Widerspruch stand.

Jetzt sah er zu der schönen, vornehmen Dame, die ihn durch ihre Liebenswürdigkeit wahrhaft begeisterte, still lächelnd auf. „Es giebt oft Lebenslagen — die — nun, Ew. Kaiserliche Hoheit haben die Gnade, mich am Ende zu verhehlen —“

„Ich glaube zu ahnen“, sagte die Prinzessin lächelnd. Da spielte die Liebe eine Rolle, das stand fest. Für unglückliche Liebe sind aber die meisten Damen empfänglich, junge Prinzessinnen, die so selten über ihre Hand zu verfügen haben, oder erst recht.

Hans nicht und jetzt lachten die Augen, der Mund, ja selbst die Aalenpizze, die so flott in die Welt schaute, schen ihm zu lachen.

„Ja, ja — Ew. Kaiserliche Hoheit ahnen richtig. Ach!“ Die Erzherzogin Abelaide zählte erst achtzehn Sommer, kannte bereits die Liebe — und was die Hauptfache war — liebte glücklich. Sollte ihr Herz daher nicht besonders theilnehmend für diesen jungen charmanter Offizier, Kavaller durch und durch, empfunden, der so oft mit ihr sprach, wie es noch Niemand in der Welt gethan? In diesen Augenblicke dachte Fanny von Schönwoll eiligen Schrittes, blieb, als sie die Erzherzogin gewahrte, stehen und verbeugte sich tief. Hans glänzte wie eine Aole, und als Fanny das Köpchen wieder erhob, lag der Blick unicher von der hohen Dame zu ihrem Begleiter. Die Erzherzogin sah prüfend bald ihre Fremdin und logenante Dofname, bald Hans Mohrberg an, der mit einem Male sein Wort zu sagen wollte, sondern nur verlegen lächelte. Sollten die Weiden? — Ah, das wäre ja entsetzend, wenn sie da plötzlich Mitwisserin eines süßen Geheimnisses geworden wäre? Ein Geheimniß mühte es natürlich sein.

„Ei, ei, Fanny, Du vergißt ja ganz Deinen Dienst.“ „Ew. Kaiserliche Hoheit — entschuldigen — aber — ich —“

„Ja, wo warst denn?“ „Ich — ich — Mania —“

„Ne, du bleibst hübsch bei uns, Fanny, Du darfst mich mit dem jungen Herrn nicht allein lassen“, neckte die Prinzessin weiter.

„Von Herzen gern, Ew. —“ „Glaub's gern!“ rief die Prinzessin lachend, jetzt ihrer Sache sicher, daß Lieutenant Mohrberg und ihre kleine Hofdame Fanny Schönwoll, mit der sie schon von der Kinderzeit her befreundet war, ein glückliches Liebesverhältniß hatten. Scherzend und plaudernd gingen sie weiter, bis Fanny zu der Frau Fürstin befohlen wurde.

„Ein liebes Ding, mein Fanny“, sagte die Prinzessin. „Ach ja“, seufzte Hans.

„Das finden's also auch? Na, wie mich das freut.“ (Fortsetzung folgt.)

Zus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Aufschrift erschienenen Einladungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Die 2. St. bei unserer Verlobung herrschenden Zustände bedürfen... Die 2. St. bei unserer Verlobung herrschenden Zustände bedürfen... Die 2. St. bei unserer Verlobung herrschenden Zustände bedürfen...

Die 2. St. bei unserer Verlobung herrschenden Zustände bedürfen... Die 2. St. bei unserer Verlobung herrschenden Zustände bedürfen... Die 2. St. bei unserer Verlobung herrschenden Zustände bedürfen...

625 Wasch-Knaben-Anzüge H. Elkan, in Blousen und Jacketta von 1 Mk. 50 Pfg. an. Niemand versäume diese Gelegenheit. Warenhaus für sämtliche Bekleidungsgegenstände, Leipzigerstrasse 90.

Ohne Concurrenz! Wetterbericht des „General-Anzeiger.“ Voraussichtliches Wetter am 15. Juni. Bei Nordwestwind veränderliches mäßig warmes Wetter ohne erhebliche Niederschläge.

Kleine Chronik

Leipzig, 13. Juni. (Ein Unglücksfall beim Bootfahren) Ist gestern Abend auf der Weide in Connewitz vorgekommen. Zwei Schifferer hatten ein Boot gemietet. Als sie während der Fahrt die Weide verlassen wollten, schlug das Boot um und die Insassen fielen in's Wasser. Einer derselben, Ferdinand Graf Hoff, gesank am 2. Juli 1887 in Gölitz, Ostpreußen, während der andere noch dann hundertweiliger Bootfahrer geübt werden konnte.

Kind hat nachweislich Streichschloß an der Densdrüse genommen, dieselben entzündet und ist nach Unglück amsterben.
Hamburg, 13. Juni. (Ein entsetzlicher Selbstmord) In der Gegend der Gärtnerei, auf der Börsenstraße, hat sich ein Mann, dessen Name nicht bekannt ist, in den Hals geschossen. Er lag auf dem Rücken auf dem Boden, die Hände über dem Kopf gefaltet, und schrie laut. Er wurde von einem Mann gefunden, der ihn zum Krankenhaus brachte. Er starb dort nach kurzer Zeit.

abgegeben gewesen sei, habe er aber der Rache sich ein zweites Messer gekauft und ihm blindlings auf die halbtote Brust losgehauen. Zuletzt habe er dann mit dem Degen den Kopf der Wange bearbeitet.
Halle, 13. Juni. (Ein bestialischer Mord) Auf dem Wege zwischen Althausen und Bilde fand man den Däuiser Mühlstein mit legentemarmen Dorn in glühender Hitze verbrannt, jedoch noch lebend vor. Mund hatte ein Messer in einem ungenutzten Zustande.
Halle, 13. Juni. (Ein bestialischer Mord) Auf dem Wege zwischen Althausen und Bilde fand man den Däuiser Mühlstein mit legentemarmen Dorn in glühender Hitze verbrannt, jedoch noch lebend vor. Mund hatte ein Messer in einem ungenutzten Zustande.

Handels- und Börsenheil des „General-Anzeiger“.

Berliner Börse vom 13. Juni 1892.

Table with columns for Deutsche Fonds, Ansländische Fonds, Aktien, Wechselkurs, Bank-Diskonto, Gold, Silber und Banknoten. Includes entries like Deutsche Reichs-Anleihe, Preussische Staats-Anleihe, Berliner Stadt-Obligation, etc.

Table for Halleische Börse vom 14. Juni. Columns include Dividende, Zins-Proz., and various stock entries like Halleische Stadt-Anleihe, Theater-Anleihe, etc.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.
Dortmund-Essen-B. 4/5 118.80Bz
Marienburg-Mlawka 4/5 108.10Bz
Westpreussische Südbahn 4/5 100.80Bz
Wettmar-Gera 3/4 87.00Bz

Preise mit Anschluss der Maltergebühre per 100 kg Netto.
Weizen 188-192 Mark.
Roggen 188-192 Mark.
Gerste 188-192 Mark.

Paul Schauseil & Co., Geschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 10, gegenüber der Reichsstraße.

Zu verkaufen.
Haus in Giebichenstein mit Laden u. Einfahrt, beste Geschäftslage, ist sofort zu verkaufen.
500 Paar Lederhosen, a Paar 4 1/2 Mk. Renner, Leinwandstr. 44.

Kartoffeln, mehrjährig 5 Hter 30 Pfd. in Gr. billiger.
Zu kaufen gesucht.
Eude in guter Lage ein gut verzin. Grundstück im Preise von 8-9000 Pfd.
Landgasthof mit 2000 Mk. Anzahl. zu kaufen.

Zu vermieten.
2 einj. Stub. v. verm. Schloßberg 1.
2 einj. Stub. v. verm. Schloßberg 1.
2 einj. Stub. v. verm. Schloßberg 1.

Liebenauerstr. 11
Bel-Étage.
Wohnung mit großen Räumen, 70 Zim., an ruhige Lage.
Wohnung mit großen Räumen, 70 Zim., an ruhige Lage.

Wohnung
2 einj. Stub. v. verm. Schloßberg 1.
2 einj. Stub. v. verm. Schloßberg 1.
2 einj. Stub. v. verm. Schloßberg 1.



**Saalkloßbrauerei Giebichenstein.**  
 Heute Mittwoch, Nachmittag 4 Uhr:  
**Großes Militär-Concert.**  
 Entree 30 Pfg.  
 Billets im Vorverkauf 15 Stück 3 Mark sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.  
 O. Wiegert.

**Tinzer Garten.**  
 Heute, sowie jeden Mittwoch von 3 1/2 Uhr ab:  
**Großes Familien-Frei-Concert.**  
 Carl Bölske.

**Bölke's Restaurant,**  
 Anzeigasse 1.  
 Mittwoch den 15. Juni  
 Abends:  
**Frei-Concert.**

**Neumarkt-Schützenhaus.**  
 Unsern geschätzten Abonnenten und Gesellschafts-Mitgliedern bringen wir zur Kenntnis, dass das  
**III. Militär-Abonnements-Concert**  
 nicht Donnerstag den 16. Juni, sondern  
 Mittwoch den 15. Juni stattfinden.  
 Der Vorstand der Neumarkt-Schützen-Gesellschaft.

**Rabeninsel.**  
 Mittwoch den 15. Juni, Anfang 3 1/2 Uhr:  
**Gr. Nachmittag-Concert.**  
 Kapelle 86 Mann.  
 C. Kurzhals.

**Hermann Heller's Restaurant u. Gartenlokal**  
 Gr. Ulrichstr. 36. Z. gold. Schiffchen Fernsprecher 649.  
 Neu eingerichtet Hotel garni gut ausgestattete Zimmer.  
 Solide Preise  
**Pension nach Vereinbarung.**  
 Mittagstisch 12 1/2 Uhr und 1 Uhr 10 Min., im Abonnement 1 Mk.

**Reichhaltige Speisekarte der Saison entsprechend.**  
 Münchener Löwenbräu, Eicht Böhmisches Bier, Tinsler Lagerbier, Grätzer Bier, Weissbier und echte Döllnitzer Gose.

**Sängerbund am Salzsee.**  
**Zweites Sängerefest**  
 am 19. und 20. Juni in Eichenau-Strimpe, Zichers Garten.

**Stahlbad Landstadt bei Merseburg.**  
 Angenehmer, ruhiger Landanfehltsort. Wickham bei Wintermuth, Bleichsch, Nervenschwäche, überhaupt Schwächzuständen nach Wochenbetten, ferner Rheumatismus und Gicht. Anfang der Saison 26. Mai cr.

**Königliches Soolbad Kösen.** Frequenz 1891 Ende September. 2285 Kurgäste.  
 Best eingerichtete Bade- und Inhalir-Anstalten, Trinkhalle, Wellenbäder. Kaiserin Anguste-Victoria-Kinderheilstätte.  
 Ausführliche Prospekte durch die Königl. Bade-Direction.

**Eier,**  
 ganz frische, große  
**Chüringer Landeier;**  
 schöne frische gesunde Eier  
 Stück 3 1/2 (Wandel 52 Pfg.) und 4 Pfg. (Wandel 58 Pfg.) und billiger.  
**F. H. Krause,** Gr. Ulrichstr. 24.

**Ausschreibung.**  
 Maler- und Anstreicherarbeiten in dem Spinnhause am der Louisenstraße sollen im Wege der Wettbewerbsvergabe werden.  
 Angebote sind bis  
 Sonnabend den 18. Juni cr., Vormittags 10 Uhr  
 auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofolbst die Bedingungen ausliegen und die Bedingungsansätze entnommen werden können.  
 Halle a. S., den 11. Juni 1892.

**Ausschreibung.**  
 Die Ausführung der Zimmerarbeiten zum Neubau des Restaurations-Gebäudes auf der Rehnitz sollen im Wege der Wettbewerbsvergabe werden.  
 Angebote sind bis  
 Montag den 20. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr  
 auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofolbst die Bedingungen und Zeichnungen von Mittwoch Vormittag den 15. d. Mts. an während der Dienststunden ausliegen, auch die Bedingungsansätze entnommen werden können.  
 Der Stadtbaurath. J. L. Rückert.

**Ausschreibung.**  
 Die Neuflasterung der Scharrengeße soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden.  
 Angebote sind bis  
 Montag den 20. Juni cr., Vormittags 10 Uhr  
 auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofolbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.  
 Halle a. S., den 13. Juni 1892.

**Walhalla-Theater.**  
 Direction: Richard Dubert.  
 Mittwoch den 15. Juni.  
**Seges Auftreten!**  
 Die drei Altes's, Bassenführer und Pianomusikanten, Broders Charles, Gummalfänger Duo. — Mis Thos und Mr. Tom Aldow, musikalisch-electrische Fantasia. — Little Peppi. Pianatur. Malabar. — Mr. Henry Sonnen. Pianir. Quintar und Charakterstücke. — Fr. Emmy Sender. Kostüm: Souvrette. — Herr Endwig Turt. Gesangs-Humorist.  
 Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Victoria-Theater.**  
 Dienstag den 14. Juni.  
**Dr. Klaus.**  
 Aufspiel in 5 Akten von H. P. Arronge.  
 Mittwoch

Heute Mittwoch  
**Schlachtfest.**  
 L. Bombach, Breitheir. 5.  
 Lebendfrisch:  
**Schellfisch, Petermannchen**  
 foreben eingetroffen.  
**Neumarkt-Fischhalle.**



**Ed. Graf**  
 aus Prag,  
 Halle a. S.,  
 Marienbibliothek.  
**Größtes Special-Geschäft**  
 am Platz.  
 Billigste und reichste Bezugsquelle von  
**Bettfedern,**  
 garantirt neu und sauber, à Fund von 60 Pfg. an bis zu den feinsten Schweizer.  
**Halbdannen,**  
 à Fund von 2,50 bis 3,50 Mark.  
**Grane Dauen**  
 von wunderbarer Füllkraft, gemüßen bis 3 Fund in ein großes Deckbett, à Fund 2,50, 2,80 bis 3 Mark.  
 Große Auswahl in  
**fertigen Betten,**  
 mit nur guten Halbbaunen gefüllt und federreichen Matratzen, à Gebett Ober- u. Unterbett und Kissen von 12,00 an bis zu den feinsten  
**Herrschafsbetten,**  
 mit Dauen gefüllt, à Gebett von 25,00 bis 45,00 Mark.  
 Fertige gedachte Treppen vom feinsten Federleinen, Zwickel, Säper u. weissen barchent. Bettzüge, Betttücher, Strohhüte u. Korbhütchen.  
 Große Auswahl in Kopfkissen und Schlafrocken. Bettstellen m. Matratze. Ein Ginfach im Betrage von 50 Mt.  
**2<sup>o</sup> Rabatt.**  
 Versand nach auswärts. Winter und Preislisten franco. Umsonst geschickt.

**Berzugsquelle für Maler, Zeichner, A. Fritz, 2 Bahle's, Markt.**

**F. Kohlhardt**  
 prakt. Zahnarzt.  
 Helfer für operative Zahnkrankheiten und Technik.  
 Zahnziehen (schmerzlos) mit Lachgas. Geiststrasse 20.

**Doppelbier ff.**  
 Grätlich empfohlen für Brustkrankheiten, Magenleiden, Reconvaleszenten etc., empfiehlt H. Müller, Schwemmerbrauerei.  
 Grob 4 Pfd. 50 Pfg., Feinere 6 Pfd. 50 Pfg., liefert Otto Holzhausen, Bäckerstr., Wanslebenstr. 4.

**Ausschreibung.**  
 Die Neuflasterung der Straße auf dem Schulberg vor Nr. 14 bis 19 soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden.  
 Angebote sind bis  
 Montag den 20. Juni cr., Vormittags 10 Uhr  
 auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofolbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.  
 Halle a. S., den 13. Juni 1892.

**Ausschreibung.**  
 Die Neuflasterung der Straße auf dem Hospitalplatz vor dem Ruders-Kaffeehaus-Grundstück, von dessen Punkteinfahrt bis zur Glauchaischen Kirche, soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden.  
 Angebote sind bis  
 Montag den 20. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr  
 auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofolbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.  
 Halle a. S., den 13. Juni 1892.

**Ausschreibung.**  
 Die Neuflasterung der Sophienstraße von der Mühlentstraße bis zum Weidenplan soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden.  
 Angebote sind bis  
 Montag den 20. Juni cr., Vormittags 10 Uhr  
 auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofolbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.  
 Halle a. S., den 13. Juni 1892.

**Ausschreibung.**  
 Die Herstellung einer viermächtigen Reis- und Schilmm-Baggermaschine für Handbetrieb mit festem fischendem Eintrieb, einh. zweier die Maschine tragenden hölzernen Pontons, einer 60 m langen englischen Kranpeinette, eines 1 Centner schweren Interes mit vier Rädern und allem erforderlichen Zubehör, lieferbar frei Saeleuter zu Halle a. S., soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden.  
 Angebote sind unter Beifügung genauer Zeichnungen (Grundriß, Querschnitt und Abmessungen) und eines Nachweises über die praktische Verwendung bisher schon gefertigter Baggermaschinen bis  
 Sonnabend den 25. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr  
 besiegelt an das hiesige Stadtbauamt einzureichen.  
 Aufschlagsfrist spätestens nach vier Wochen. Garantiezeit fünf Jahre.  
 Halle a. S., den 10. Juni 1892.

**Freie Natur-Iselbutter, 10 Pfd.,**  
 Vorbehalt für den Verkauf in den Provinzen.  
 Friedrichshof, Ost-Preussen.

**E. Karras jun.,**  
 Drechslermeister,  
 Leipzigerstraße 4,  
 empfiehlt  
**Schirme,**  
 Stöße, Pfeifen, Pfeifenbestandteile, Cigarettenhaken  
 von Meerschaum, Bernstein und Meiseld  
 in großer Auswahl billig.

**Kopfschuppen u. Haarausfallen**  
 werden innerhalb 8 Tagen entfernt und Garantie durch Anwendung des  
**Tannin-Parfums** E. A. Uhlmann & Co.,  
 Hauptniederlage bei Herrn. Pech, Friseur und Parfümeriehandlung, Leipzigerstraße 29 und Leipzigerstraße 6.

**Sammelstellen**  
 für Cigarettenhaken, Rifen, Bandes, Zantol etc. befindet sich bei den Herren:  
 Emil Malsbrant, Buchererstraße 7, Wilhelm Ekste, Schulberg 12, Edward Robert, Gr. Ulrichstr. 41, Rudolph Spock, Wriezenerstraße 5, Wilh. Cammillos, Köhlerstraße 25, Emil Erbs, Carolinenstr. 18, A. Rebusch, Gr. Brauhausgasse 2, F. Major, Georgstraße 7 2 Tr., F. Künzler, Carolinenstr. 18.  
 Hauptmannschaft u. öffentliche Verkaufsstelle für Cigarettenhaken etc. bei dem  
**Moritz König,**  
 Rathhausgasse 9.  
 Borrath, wenn noch 10 werth, 5 Mt sofort abzurufen.  
**Moritz König.**

**Excitation.**  
 Die Anhäufung von  
**130 Meter Stricknack**  
 aus den Steinhäufchen zu Söthenburg auf hiesige Kommunikationswege soll in öffentlicher Excitation  
 Freitag den 17. Juni 1892,  
 Vormittags 11 Uhr,  
 im hiesigen Rathhause hierorts an den Mindestfordernden vergeben werden.  
 Bückeburg, den 11. Juni 1892.  
 Der Gemeindevorstand.

**Gummi-Waaren-**  
 Fabrik André Molinari,  
 Paris.  
 Niederl. Niederl. Preis nur gegen 30 Mk.  
 E. Kröning, Magdeburg.

**Gummi-Waaren-**  
 Fabrik André Molinari,  
 Paris.  
 Niederl. Niederl. Preis nur gegen 30 Mk.  
 E. Kröning, Magdeburg.

**!!! Naturheilkunde !!!**  
 Den geehrten Einwohnern von Halle a. S. Langensdorf zur gef. Nachricht, daß ich mich Weidestr. 22, L als Vertreter d. Naturheilkunde niedergelassen habe und von 8 1/2 - 10 Uhr Vorm. zu sprechen bin. Meine langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiete sichern eine genaue individuelle Behandlung.  
**Arth. Conrad,**  
 prakt. Vertreter der Naturheilkunde und Spezialist der Massage.  
 Bänder auf Leibhaus werden dreifach beforzt.  
 Steinbockgasse 1.  
 Junge Leute, welche die Natur erlernen oder sich in derselben gründlich ausbilden wollen, stellt jeder Zeit ein  
**W. Engelhardt,**  
 Musikdirector in Breslau.

**100% Verdienst**  
 und mehr erzielen Geschäfte jeder Branche, auch Handelsleute durch den Verkauf von patentirten, concurrenzlosen Artikeln. Heberatt stellt verständig.  
 — Auf Wunsch Kleinverkauf. —  
 Nettome gratis.  
**Theodor Lienen,**  
 Düsseldorf.

**Weseler Geld-**  
 Lotterie. Hauptgewinne:  
**90 000 Mk. 40 000 Mk.**  
 2888 Geldgewinne.  
 Orig. Loose 3 Mk., Anth. 1/2 1 Mk., 25. 10/2 16 Mk., 1/4 1 Mk., 10/4 9 Mk. Porto und Liste 30 Pfg.  
**Leo Joseph, Berlin,**  
 Postdamerstr. 71.

**Fernrohr**  
 per Stück  
**3,20 Mark.**  
 Mit 4 feinen Einfern  
 12 mal unter  
 Vergrößerung  
 Gummier.  
 Einmal welches nicht gefüllt nehmen sofort retour.  
 Catalog mit naturgetreuen Abbildungen versehen gratis  
**Kirberg & Co.**  
 Gräfrath-Central bei Solingen.